| Sozial-AG „Think-Act-Talk (TAT)“ |
| --- |
| **Grundidee** | Seit April 2008 existiert an der Max-von-Laue Schule mit der TAT-AG eine Arbeitsgemeinschaft von und für Schüler\*innen, die sich mit Problemen in der Welt beschäftigen und sich dafür einsetzen, die Verhältnisse nach ihren Möglichkeiten zu verbessern. Ausschlaggebend für die Gründung dieser AG war eine Ethik-Unterrichtseinheit zum Thema „Hunger in der Welt – Du bist was du isst“ in den 8. Klassen. Diese motivierte einige Schüler\*innen, gemeinsam mit der Lehrerin eine AG zugründen, um selbst aktiv zu werden.Jedes Jahr gestalten die Schüler\*innen Aktionen und Projekte die fairen und nachhaltigen Konsum und Handel ins Blickfeld rücken sowie Direkthilfe für Menschen in Not leisten – sei es für Flut- oder Erdbebenopfer oder anders in Not geratene Menschen: sie sammeln Spenden, verkaufen faire Produkte und werden sowohl handwerklich und als auch denkerisch tätig. Dabei lernen sie selbstständig, dass Aktionen gut vorbereitet und vermittelt werden müssen, dass das Nachdenken über die globalen Probleme und ihre Ursachen genauso dazu gehört wie die Kommunikation der eigenen Ziele. |
| **Jahrgangsstufen** | 7-10 |
| **Zeitrahmen** | schuljahresübergreifend |
| **Kernkompetenzen aus dem OHR** | **Kompetenzbereich Erkennen*** Informationsbeschaffung und -verarbeitung
* Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen
 |
| **Kompetenzbereich Bewerten*** Perspektivwechsel und Empathie
* Kritische Reflexion und Stellungnahme
 |
| **Kompetenzbereich Handeln*** Solidarität und Mitverantwortung
* Partizipation und Mitgestaltung
 |
| **Verbindungen zu anderen übergreifenden Themen** | * Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)
* Demokratiebildung
* Interkulturelle Bildung und Erziehung
 |
| **Akteurinnen und Akteure / Beteiligte** | Schülerinnen und Schüler; getragen wird die AG durch den engagierten Einsatz der koordinierenden Lehrkraft |
| **Umsetzungsraum** | Wesentliche Bestandteile des Ganztagskonzepts der voll gebundenen Form sind die Bildungselemente, die mit dem Unterricht eine pädagogische Einheit bilden. Es handelt sich hier um ein Wahlpflichtangebot im außerunterrichtlichen Teil der Ganztagsschule. |
| **Ablauf** | Schüler\*innen aller Klassen und Stufen haben in der AG unabhängig von individuellen Leistungsvoraussetzungen die Möglichkeit, sich einzubringen und gemeinsam aktiv zu werden: mit regelmäßig wiederkehrenden Aktionen wie dem Verteilen fairer Rosen zum Valentinstag und Nikoläusen aus fairem Handel am 6. Dezember, dem FUN-Walk im Frühsommer um den Schlachtensee, bei dem Spenden für Partnerschulen im Globalen Süden erlaufen werden, aber auch mit dem engagierten Angehen größerer Projekte wie der Entwicklung von Spielen und der Gestaltung von Ausstellungen. In der AG entwickelte sich eine permanente Auseinandersetzung mit Themen nachhaltiger Entwicklung, die schließlich zur regelmäßigen und erfolgreichen Teilnahme u.a. am Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“ seit 2010 führte.2016 wurde hier der erste Platz mit dem Spiel „VIELFÄLTIG oder EINFÄLTIG“ zum Thema nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens sowie Fluchtproblematik und Kooperation erreicht.2020 wurde das zweite Spiel „FAIRKAUF oder AUSVERKAUF“, welches das Nachhaltigkeitsziel 12 der Agenda 2030 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“, lokales Handeln und globales Mitbestimmen in den Fokus stellt, erneut mit einem Hauptpreis ausgezeichnet. |
| **Finanzen** | kostenlos |
| **Positive Erfahrungen** | Durch die Mitarbeit in der TAT-AG und die regelmäßige Teilnahme am Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik alle für EINE WELT für alle können die beteiligten Schüler\*innen ihr Verständnis von globalen Zusammenhängen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik vertiefen und sich in diesem Bereich als kompetent und selbstwirksam wahrnehmen. Dazu gehören u.a. auch Einladungen der Gruppe als Best Practice Beispiel zu Veranstaltungen wie der KMK-BMZ-Fachtagung zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung. Die Projektarbeit und das demokratische Miteinander in der AG tragen dazu bei, dass die Schüler\*innen Partizipation und Selbstverantwortung erlernen und erfahren. Sie erleben die direkte Wirksamkeit ihrer Aktivitäten, die Multiplikator-Funktion in Bezug auf ihre Erkenntnisse und hohe Wertschätzung ihrer Eigeninitiative, selbstständigen Handelns im Sinne von Empathie und Solidarität an der Schule und darüber hinaus. |
| **Stolpersteine** | Zu beachten ist die Bedeutung der die Gruppe begleitenden Lehrkraft mit der Aufgabe, die Zeitplanung der Gruppe im Auge zu behalten, Impulse in einer sehr heterogenen Gruppe zu setzen und die Kontinuität in der AG bei wechselnder Zusammensetzung zu sichern. |
| **Kontakt** | Matthias SchwerendtEntwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum (EPIZ) Berlin030 69598504, schwerendt@epiz-berlin.de |
| **Anmerkungen** | Die Schule wurde im September 2020 durch das EPIZ – Zentrum für Globales Lernen als Faire Schule ausgezeichnet, das Engagement der Sozial-AG war ein wichtiger Baustein im Entwicklungsprozess zur Fairen Schule. |
| **Quellen** | http://think-act-talk-aktivisten.de/index.phphttps://www.youtube.com/watch?v=ljkfXGUclsUhttp://think-act-talk-aktivisten.de/Texte/TAT\_NEU\_2020 |